

## Themenbereich „Tropenornithologie“

### • Vorträge

Renner SC & Rappole JH (Ulm, Front Royal/USA):

#### Diskussion taxonomischer Änderungsvorschläge des tropischen Asiens

✉ Swen C. Renner, Institut für Experimentelle Ökologie, Universität Ulm, Albert-Einstein Allee 11, 89069 Ulm, E-Mail: swen.renner@uni-ulm.de

Während der letzten Jahre haben sich zwei Zentren der Neubeschreibungen von Vogeltaxa herausgebildet, die Anden und der Himalaja mit angrenzenden Gebirgszügen. Zurzeit werden von verschiedenen Arbeitsgruppen Anstrengungen unternommen, um die Phylogenie, Systematik und Taxonomie zumindest der artenreicheren Gruppen Süd- und Südostasiens zu revidieren. Dabei sind bisher höchst umstrittene Ergebnisse herausgekommen und einige Änderungsvorschläge sind fraglich. Nichtsdestotrotz ist eine umfassende Revision der südostasiatischen Vögel dringend nötig. Dies zeigt sich schon daran, dass seit dem Jahr 2001 acht neue Taxa in Süd- und Südostasien sowie dem südlichen China hinzugekommen sind, weltweit nach den Anden die Region mit dem größten prozentualen Zuwachs (Abb. 1):

- *Jabouilleia naungmungensis* Rappole et al. 2005 (Gefieder, DNS, Gesang und Morphometrie deuten nach wie vor eindeutig auf Artniveau hin);
- *Liocichlia bugunorum* Athreya 2006 (Ohne Belegexemplar beschrieben, da kleine Population postuliert, jedoch ist letztere Annahme fragwürdig);
- *Parus ater eckodedicatus* Martens et al. 2006 (Abgrenzung zu *aemodius* reflektiert Größe, Gefiederfärbung und Unterschiede in Cytochrom b);
- *Tesia olivacea chiangmaiensis* Renner et al. 2008 (Gefieder leicht unterschiedlich; DNS nicht verschieden; Gesang ergibt geringe Unterschiede; Morphometrie signifikant unterschiedlich und rechtfertigt Unterartstatus);
- *Stachyris nonggangensis* Zhou und Jiang 2008 (basiert auf Gefieder; bisher nur extrem kleine Verbreitung bekannt, allerdings ist Vorkommen im Norden Vietnams wahrscheinlich; molekularbiologische Methoden sollten herangezogen werden, um die Art eindeutig abzugrenzen und in den größeren Kontext der Familie zu stellen);
- *Phylloscopus occisinensis* Martens et al. 2008 (Taxon wird durch Phylogenie und Vokalisation unterstützt; Gefieder ist leicht unterschiedlich zu anderen Taxa der Gruppe);
- *Pycnonotus hualon* Woxvold et al. 2009 (Bülbül, ziemlich unterschiedlich im Gefieder; molekularbiologische Methoden sollten herangezogen werden, um

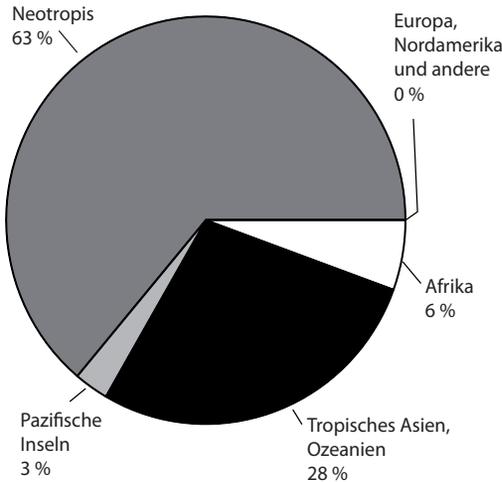
Art eindeutig abzugrenzen und in den größeren Kontext der Familie zu stellen).

#### Auf- oder Abwerten?

Im Gegensatz zu den meisten Neubeschreibungen von Vogeltaxa werden einige taxonomische Revisionen und Änderungsvorschläge lebhaft diskutiert (z. B. ist Art- oder nur Unterartstatus angemessen?). Collar (2006) hat eine teilweise Revision der Timaliidae gestartet, allerdings unglücklicherweise die meisten Änderungen nur auf das einzige Kriterium „Birding-Fähigkeit“ gesetzt und nicht unbedingt auf biologische oder phylogenetisch-systematische Zusammenhänge. So wurde oft die Gefiederfärbung als alleiniges Merkmal herangezogen, alle anderen Merkmale wurden weitgehend ignoriert. Collar und Robson (2007) und Robson (2008) folgen den eigenen Vorschlägen, während diese von Peterson und Moyle (2008) und Martens und Bahr (2007) in Frage gestellt werden.

Weitere Änderungsvorschläge benötigen entweder weitere Daten (Belegexemplare), es wurden die Änderung in Büchern vorgeschlagen (Robson 2008), oder es wurde lediglich ein Teil der generell zur Verfügung stehenden Methoden verwendet. Allgemein ist eine verbesserte Lage an Belegexemplaren für Analysen in Zukunft wünschenswert und bei verbesserter Datengrundlage sind mit gewisser Wahrscheinlichkeit weitere Änderungen zu erwarten. Z. B. sind bei *Parus xanthogenys* beide derzeit bekannten Unterarten zu Arten aufgewertet worden (Rasmussen & Anderton 2005). Dieser „Split“ beruht bisher nur auf Vokalisation und Gefiederfärbung und Eck & Martens (2006) bemängeln dies als nicht ausreichend und erwarten durch Aufarbeiten der Morphometrie und Genetik ggf. abweichende Ergebnisse.

Bei den *Parus major*-, *Phylloscopus reguloides*- und *Ph. davisoni*-Taxa ist derzeit wahrscheinlich der Stand der Dinge erreicht, auch wenn die Diskussion zwischen den einzelnen Arbeitsgruppen weitergeht. Einige Merkmale sind nicht besonders klar und neue Daten werden wohl neue Bewegung in die derzeitige Systematik bzw. Taxonomie der drei Gruppen bringen. Uneingeschränkt gültig ist, dass mehr Proben nötig sind, um eine umfassende und gut aufgelöste Analyse durchzuführen.



### Literatur

- Athreya R 2006: A new species of *Liocichla* (Aves: Timaliidae) from Eaglenest Wildlife Sanctuary, Arunachal Pradesh, India. *Indian Birds* 2:82-94.
- Collar NJ 2006: A partial revision of the Asian babblers (Timaliidae). *Forktail* 22:85-112.
- Collar NJ & Robson C 2007: Family Timaliidae (babblers). Pages 70-291 in *Handbook of the birds of the world*. Volume 12 (J. del Hoyo, A. Elliott and D. A. Christie, Eds.). Barcelona, Lynx Edicions.
- Eck S & Martens J 2006: Systematic notes on Asian birds. 49. A preliminary review of the Aegithalidae, Remizidae and Paridae. *Zool. Meded., Leiden* 80-5:1-63.
- Martens J, Bahr N. 2007: Documentation of new bird taxa. Report for 2005. *Vogelwarte* 45:119-134.

### • Poster

Maas B, Dwi Putra D, Waltert M, Clough Y, Tschardt T & Schulze CH (Göttingen, Palu/Indonesien, Wien/Österreich):

#### Habitatveränderungen in der Waldrandzone des Lore-Lindu-Nationalparks (Zentralsulawesi) über einen Zeitraum von sechs Jahren: keine Auswirkungen auf Vogeldiversität, aber auf endemische Waldarten

✉ Bea Maas, Georg-August-Universität, Agrarökologie, Waldweg 26, 37073 Göttingen, E-Mail: beamaas@gmx.at

Untersuchungen zu zeitlichen Veränderungen tropischer Vogelgemeinschaften als Antwort auf Habitatveränderungen sind selten. Um die Nachhaltigkeit gängiger Landnutzungspraktiken einzuschätzen, untersuchten wir Vogelgemeinschaften in der Waldrandzone des Lore-Lindu Nationalparks (Zentralsulawesi, Indonesien) über einen Zeitraum von sechs Jahren.

Vögel wurden mittels standardisierter Punktzählungen in den Jahren 2001/2002 und 2008 an 15 Stand-

**Abb. 1:** Prozentualer Anteil der Großregionen aller Neubeschreibungen von Vögeln (exklusive „kryptischer“ Arten und solcher, die auf- oder abgewertete wurden) seit 2002.

- Martens J, Tietze DT & Sun YH 2006: Molecular phylogeny of *Parus* (*Periparus*), a Eurasian radiation of tits (Aves: Passeriformes: Paridae). *Zoologische Abhandlungen* 55:103-120.
- Martens, Sun YH & Päckert M 2008: Intraspecific differentiation of Sino-Himalayan bush-dwelling bush warblers, with description of two new taxa. *Vertebrate Zoology* 58:233-265.
- Peterson AT & Moyle RG 2008: A reappraisal of recent taxonomic reappraisals based on character scoring systems. *Forktail* 24:110-112.
- Renner SC, Rappole JH, Rasmussen PC, Shwe NM, Dumbacher JP & Fleischer RC 2008: A new subspecies of *Tesia olivea* (Sylviidae) from the Chiang Mai province in N Thailand. *Journal of Ornithology* 149:439-450.
- Rappole JH, Renner SC, Shwe NM & Sweet PR 2005: A new species of scimitar-babbler (Timaliidae: *Jabouilleia*) from the sub-Himalayan region of Myanmar. *Auk* 122: 1064-1069.
- Rasmussen PC & Anderton JT 2005: *Birds of South Asia. The Ripley Guide*. 2 volumes. Lynx Ediciones, Barcelona, Spain.
- Robson C 2008: *A field guide to the birds of Thailand and South-East Asia*. Asia Books, New Holland Publishers, Bangkok, Thailand
- Woxvold IA, Duckworth JW & Timmins RJ 2009: An unusual new bulbul (Passeriformes: Pycnonotidae) from the limestone karst of Lao PDR. *Forktail* 25:1-12.
- Zhou Fang & Jiang Aiwu 2008: A new species of babbler (Timaliidae: *Stachyris*) from the Sino-Vietnamese border region of China. *Auk* 125:420-424.

orten erfasst. Diese repräsentierten relativ ungestörte Waldstandorte, Sekundärwälder, Kakaoplantagen und Offenlandstandorte. Die Vogelerfassungen wurden in beiden Jahren unter Verwendung derselben Methodik (Waltert et al. 2004, Maas et al. 2009) und, um saisonale Effekte zu minimieren, in einem ähnlichen Zeitraum (Januar-März) durchgeführt.

Insgesamt wurden 69 Brutvogelarten aus 35 Familien beobachtet. Die Anzahl beobachteter Arten (2001/2002:

54 Arten; 2008: 56 Arten) war in beiden Studien ähnlich. Auch der fast identische Verlauf der Artenakkumulationskurven sowie die sehr ähnlichen Schätzungen (Chao2-Verfahren) des Gesamtartenreichtums für beide Erfassungszeiträume weisen auf einen praktisch unveränderten Vogelartenreichtum hin (Abb. 1).

Einzelne Vogelgruppen reagierten allerdings sehr unterschiedlich auf Habitatveränderungen im Bereich der Waldrandzone im Zeitraum 2001/2002 bis 2008.

Von allen nachgewiesenen Vogelarten kamen 28 (21,7%) in nur einer Erfassungsperiode vor. Acht Waldvogelarten konnten im Jahr 2008 nicht mehr festgestellt werden. Im Gegensatz wurden 2008 nur zwei Waldvogelarten neu nachgewiesen. Die Anzahl an Vogelarten, die in der Lage sind, stark gestörte Habitate zu nutzen, nahm von fünf Arten (Zeitraum 2001/2002) auf 13 Arten (Jahr 2008) zu.

Die überwiegend endemischen Waldarten nahmen auch in ihrer Häufigkeit ab (72,0% der Waldarten) und wurden im Jahr 2008 an weniger Standorten nachgewiesen (56,0%). Im Gegensatz dazu wurden 81,8% der ausschließlich weit verbreiteten Offenlandarten häufiger, und 63,6% an mehr Standorten festgestellt.

Zudem stieg die durchschnittliche Ähnlichkeit der Artenzusammensetzung zwischen den einzelnen Standorten deutlich an (Chao's Sørensen Raw Abundance-Based Similarity Index: 0,36 in 2001/2002, 0,55 in 2008).

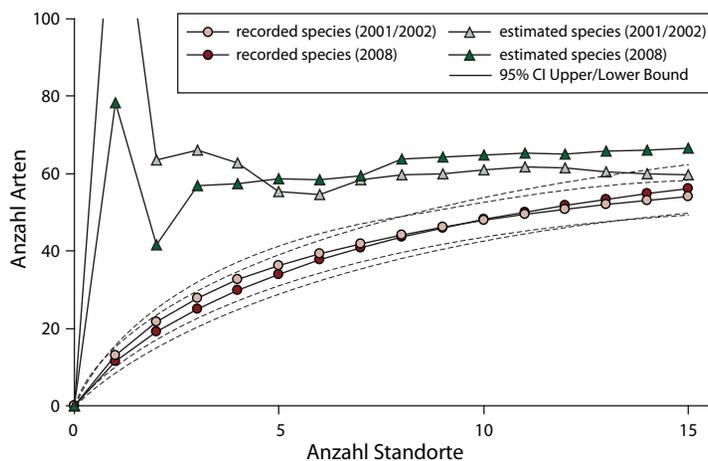
Das Verständnis artspezifischer Reaktionen auf Habitatstörung ist in Anbetracht des dramatischen Rückgangs tropischer Regenwälder und dem damit verbundenem Verlust vorhandener Artenvielfalt unbedingt notwendig (Hill & Hamer 2004). Die Ergebnisse unserer Studie (Maas et al. 2009) zeigen, dass bereits innerhalb relativ kurzer Zeiträume (6 Jahre) eine Veränderung bzw. Intensivierung der Landnutzung innerhalb der Waldrandzone des Lore-Lindu-Nationalparks zu einem selektiven Rückgang naturschutzfachlich relevanter Vogelarten (v.a. endemische Waldarten) führen kann, obwohl keine signifikante Veränderung des Gesamtar-

tenreichtums messbar war. Biotische Homogenisierung in Folge von Habitatumwandlungen ist ein globales Phänomen (Olden 2006; Clough et al. 2009). Die „Gewinner“ sind, so wie auch in unserer Studie, meist weit verbreitete, an anthropogene Störungen angepasste Offenlandarten. Im Gegensatz dazu ist die Gruppe der „Verlierer“ überwiegend durch endemische Waldarten gekennzeichnet. Tropische Waldrandzonen sind stark von anthropogenen Störungen betroffen. Aufnahmen der zeitlichen Veränderungen von Biodiversität in diesen empfindlichen Übergangsbereichen sind eine unabdingbare Voraussetzung, um die Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die betroffenen Artengemeinschaften adäquat beurteilen zu können.

**Dank.** Wir bedanken uns bei allen die uns diese Arbeit ermöglicht und unterstützt haben. Besonderer Dank gilt Wolfram Lorenz und Damayanti Buchori für ihre hilfreiche Unterstützung. Wir möchten uns außerdem bei den ansässigen Kleinbauern unseres Untersuchungsgebietes für ihre Einwilligung bedanken, unsere Forschung auf ihrem Land durchführen zu dürfen. Zudem danken wir den Verantwortlichen des Lore-Lindu-Nationalparks, die uns alle notwendigen Genehmigungen zur Durchführung unserer Feldarbeiten zur Verfügung stellten. Die Forschung wurde durch Mittel der Universität Wien und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert.

#### Literatur

- Clough Y, Dwi Putra D, Ramadhani P & Tschardtke T 2009: Local and landscape factors determine functional bird diversity in Indonesian cacao agroforestry. *Biological Conservation* 142: 1032-1041.
- Colwell RK 2006: EstimateS: Statistical Estimation of Species Richness and Shared Species from Samples. Version 8. <http://www.purl.oclc.org/estimates> (accessed 01.10.07).
- Maas B, Dwi Putra D, Waltert M, Clough Y, Tschardtke T & Schulze CH 2009: Six years of habitat modification in a tropical rainforest margin of Indonesia do not affect bird diversity but endemic forest species. *Biological Conservation* 142: 2665-2671.
- Olden JD 2006: Biotic homogenization: a new research agenda for conservation biogeography. *Journal of Biogeography* 33: 2027-2039.
- Waltert M, Mardiatuti A & Mühlenberg M 2004: Effects of land use on bird species richness in Sulawesi, Indonesia. *Conservation Biology* 18: 1339-1346.



**Abb.1:** Artenakkumulationskurven ( $\pm$  95% Konfidenzintervalle) für die Anzahl beobachteter Vogelarten (Kreise) in den Jahren 2001/2002 (hellrot) und 2008 (rot) sowie der vom Schätzverfahren Chao2 (Colwell, 2006) für die beiden Erfassungszeiträume vorhergesagte Gesamtartenreichtum (Dreiecke).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [47\\_2009](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Themenbereich "Tropenornithologie" 349-351](#)